

- Paul Parey in Berlin.
Lehndorff, G. Graf, Handbuch f. Pferdezüchter. 3. Aufl. gr. 8°. (XII, 340 S. m. Illustr. u. 12 Tab.) Geb. * 12. —
Berner, S. Handbuch d. Futterbaues. 2. Aufl. gr. 8°. (VII, 467 S. m. Illustr.) Geb. * 10. —
- Rachorff'sche Buchh. in Osnabrück.
Jahresbericht, 7., d. naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück. Für die J. 1885—1888. 8°. (182 S. m. Taf.) * 2. 50
Orts- u. Wegekarte d. Regierungs- u. Landgerichts-Bezirks Osnabrück (nebst der Grafschaft Diepholz.) 1:250 000. Lith. u. color. Fol. * 1. 75; auf Leinw. in Futteral * 2. 50
- J. G. Schorer in Berlin.
Für's Coupé, VI.—IX. 8°. * 3. 50
 Inhalt: VI. VII. Lumpenprinzessin. Roman v. O. Gayer. (253 S.) * 1. 50. — VIII. IX. Nischenbrüdel. Roman v. G. Schöbert. (358 S.) * 2. —
- G. H. Schwetschke & Sohn (G. Appelhaus) in Braunschweig.
Geiger, L. Vor hundert Jahren. Mitteilungen aus der Geschichte der Juden Berlins. gr. 8°. (51 S.) —. 75
Graf Stahl sen., Verlagsh. in München.
Söhler, S., sämtliche Protokolle d. Gerichtsschreibers, dargestellt an praktischen Fällen u. unter Feststellung bestimmter Formularien. 12°. (XVI, 468 S.) Geb. * 4. —
- J. J. Tascher (H. Gerle) in Kaiserslautern.
Guth, S., Präparationen zur unterrichtlichen u. erbaulichen Behandlung d. Katechismus f. die vereinigte protestantisch- evangelisch- christliche Kirche der Pfalz. gr. 8°. (V, 255 S.) * 3. 50; geb. ** 4. 10
- Isak Lauffig's Buchh. in Prag.
Katzer, F., Geologie v. Böhmen. 1. Abth. gr. 8°. (320 S. m. Illustr.) * 7. 20
- Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G. in Hamburg.
Asher's collection of English authors. Vol. 273. 12°. * 1. 50
 Inhalt: Jacob's letter, and other stories by E. Grey. (330 S.)
- Carl Winiker in Brünn.
Gisler, A. S., biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht f. isr. Kinder. 8°. (63 S.) Kart. * —. 64; geb. * —. 80
- Leo Woerl's Sep.-Sto. in Würzburg.
Woerl's Reisehandbücher. Führer durch Heidelberg u. Umgeb. 8. Aufl. 16°. (25 S. m. Plan, Illustr. u. Karten.) * —. 50
 — dasselbe. Führer durch Köln u. Umgeb. 8. Aufl. 16°. (27 S. m. Plan, Ansicht u. Grundriss d. Domes u. Karten.) * —. 50
 — dasselbe. Führer durch den Odenwald. 16°. (30 S. m. Karten.) * —. 50

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- | | | |
|--|---|--|
| Karl Baedeker in Leipzig. Seite 3153 | Leuschner & Lubensky in Graz. Seite 3152 | Strahburger Druckerei und Verlagsanstalt in Strahburg. Seite 3151 |
| Baedeker, Paris et ses environs. 9. Aufl. | Beiträge zur naturwiss. Erforschung der Steiermark: Sect. f. Botanik. — Sect. f. Meteorologie. — Sect. f. Mineralogie, Geologie, Palaeontologie. — Sect. f. Zoologie. | Gesetz betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886. |
| Geographisches Institut und Landkarten-Verlag von Jul. Straube in Berlin. 3153 | Rauert & Rocco in Leipzig. 3153 | Verlag des Litterarischen Jahresberichts (Arthur Seemann) in Leipzig. 3151 |
| Straube's, Jul., Karte der Umgegend von Berlin für Radfahrer. | Giordano Bruno's Reformation des Himmels. Verdeutsch und erläutert von Ludwig Kühlenbeck. | Seemanns Litterarischer Jahresbericht. 19. Jahrg. |
| —, Karte der Umgegend von Berlin. | Landseck, Rudolf, Giordano Bruno, der Märtyrer der neuen Weltanschauung. | |
| —, Spezialkarte vom Grunewald. | | |

Nichtamtlicher Teil.

Zum Jubelfeste des Hauses Wettin.

Die Festwoche des Landes Sachsen hat begonnen. Nach sorgsamem und aufopferndem Vorbereitungen dankbarer Unterthanen zeugen festliche Veranstaltungen in Stadt und Land vom schönen Einklange der Freude, bringen ungezählte Tausende dem ehrwürdigen Herrscherhause, das heute auf acht Jahrhunderte ruhmvoller Geschichte zurückblickt, ihre Segenswünsche und Huldigungen dar.

Manch rauhe Zeit ist über Deutschland und Sachsenland dahingerauscht, seit Markgraf Heinrich I. vom Hause Wettin im Jahre 1089 die Verwaltung der Landesmark Meißen übernahm; von Krieg, Not und Drangsal jeglicher Art zeugt reichlich die Geschichte des Jahrtausends, in welchem das deutsche Vaterland seine Entwicklung und Ausgestaltung gewann; naturgemäß sind sie auch dem Hause Wettin und seinen Landen nicht erspart geblieben, und schwere Heimsuchungen und Schicksale verzeichnet auch Sachsens Geschichte. Um so dankbarer empfindet es das Vaterland, in Sachsens Beherrschern durch alle Wendungen der Geschichte hindurch in hervorragendem Maße den Zug einer stetigen weisen Voraussicht erkennen zu dürfen, welche in der Fürsorge für den geistigen Fortschritt und äußeren Wohlstand ihrer Landesangehörigen ihre unermülich rege Bethätigung fand und die freundlichen Förderer des Lebensgenusses: Wissenschaft, Kunst, Landbau, Gewerbefleiß, Handel zur höchsten Blüte entwickelte.

Beiden Linien der Wettiner, welche einander in der Herrschaft Sachsens ablösten, nicht minder den Vorgängern, ist dieser gleichzeitig ideale und praktische Zug ihrer Geistesrichtung gemeinsam, dessen Durchführung, bald nach der einen, bald nach der anderen Seite überwiegend, allezeit von unentwegter, treuer Fürsorge für die Wohlfahrt ihrer Lande getragen ist. Schon mit Konrad dem Großen, geboren 1089, welcher im

Jahre 1127 als der erste Wettiner erblich mit der Markgrafschaft Meißen belehnt wurde, beginnen die Bauten der Kirchen und Klöster, der einzigen Bildungsstätten langer Jahrhunderte; Otto der Reiche, Heinrich der Erlauchte sind würdige Nachfolger in diesen Bahnen. Kurfürst Ernst, Kurfürst Friedrich der Weise, der großmütige Beschützer Luthers, der Gönner Albrecht Dürers und Peter Vischers, Johann Friedrich, der Freund Lukas Cranachs, Herzog Albrecht der Beherzte, Georg der Bärtige haben ihren Ehrenplatz in der Geschichte der Kunst und der geistigen Aufklärung. Von ihnen bis zu dem gegenwärtigen erlauchten Träger des ruhmvollen Namens Wettin beherrschte das Sachsenland eine lange Reihe weiser Regenten, die ihre Aufgabe weniger in äußerer politischer Machtentfaltung als in der Pflege von Kunst und Wissenschaft und der Förderung jeden Zweiges bürgerlicher Thätigkeit, welche die materielle Wohlfahrt begründet, suchten und fanden. Ihnen dankt das Sachsenland den großen allgemeinen Aufschwung, der es weit über alle anderen Gaue des deutschen Vaterlandes erhebt, den Reichtum seines Landbaues, die Blüte seiner Städte, den Wohlstand und die beherrschende Stellung seiner Gewerbe und seines Handels, die Pracht seiner Bauten und seines gesamten Kunstbesitzes, den hohen Ruf seiner Universität Leipzig, neben Jena und Halle (Wittenberg), welche letzteren gleichfalls von Herrschern aus dem Hause Wettin gegründet wurden.

Unter den Handelszweigen, welche mittelbar und unmittelbar dem Hause Wettin eine mächtige Förderung zu danken haben, steht der Buchhandel obenan. Mittelbar, durch das temperamentvolle und thatkräftige Voranschreiten aller sächsischen Fürsten in der geistigen Bewegung ihres Zeitalters und die weise Begründung der allgemeinen Wohlfahrt; unmittelbar, durch Erleichterungen mancherlei Art, welche die